



Miller, der viele Jahre für renommierte Banken gearbeitet hat. „Ich wundere mich über die Leichtgläubigkeit der Menschen.“

Wenig vertrauenserweckend erscheinen auch Angebote aus der Esoterik-Ecke. 2017 etwa veranstaltete eine gewisse Tricia Miller (nicht mit Markus Miller verwandt) eine sogenannte „Bitcoin Night“ in einem Restaurant in Port d’Andratx „Weltoffenen und innovativen Menschen“ versprach das selbst ernannte „Medium“ ein „neues freies Leben“ und sagte voraus: „Dieser Abend wird Ihr Leben verändern.“ Für 2018 verspricht die Deutsche einen „Spirit Crypto Intelligence Service“ und ein „Bitcoin Bootcamp“.

Zurück zu den bodenständigeren spanischen Enthusiasten: „Wenn du Bitcoins hast, kontrolliert keine Bank dein Geld, sondern du bist deine eigene Bank“, sagt Ricardo Aba, ein im Marketing-Bereich tätiger Coiner. „Da kein Politiker die Notenpresse anwerfen kann, gibt es in der Bitcoin-Welt keine Inflation.“ Das erkläre auch, warum besonders Menschen in Staaten mit weichen bis butterweichen Währungen wie Venezuela oder Argentinien inzwischen an den in acht Untereinheiten, sogenannte Satoshis, eingeteilten Bitcoin glauben. „Was du hast, behält seinen Wert“, so Ricardo Aba. „Bitcoins sind virtuelles Gold.“

Wirklich? Der milliarden-schwere amerikanische Kultinvestor George Soros bezeichnete Bitcoin unlängst auf dem Wirtschaftsforum in Davos wegen der großen Volatilität als „Blase“ und „Spekulation“. „Das mag sein“, sagt Insel-Bitcoiner Rafael Amores dazu. „Aber uns geht es nicht um irgendwelche Wechselkurse, sondern um die Bitcoin-Binnenwelt als solche, und die ist stabil.“ Die beiden lassen sich durch die Skepsis nicht verunsichern. „Wenn du aus dem herkömmlichen Bankensystem aussteigst, kannst du dein Vermögen im Falle eines Crashes sichern“, sagt Amores.

In Vorträgen versuchen Rafael Amores und Ricardo Aba, bislang mit mäßigem Erfolg, andere Gewerbetreibende von dieser „Revolution“ zu überzeugen: „Es entstehen gerade neue Dienstleistungsfirmen, auch Studiengänge im Blockchaining gibt es bereits“, wirbt Aba.

An ihre Unterschieden kommen die beiden auf unterschiedliche Weisen

heran. Eine Möglichkeit sind spezielle Automaten. „In Palma gibt es im Laden 3DSoma am Carrer Carlos I. einen, dort kann ich Bitcoins kaufen, aber nicht verkaufen“, weiß Amores. Ein weiterer steht im Carrer Nuredduna, 10 (3Phase Bitcoin Solutions) nahe dem Kaufhaus El Corte Inglés, ein Spezialautomat in Alcúdia wurde unlängst stillgelegt.

„Eine zweite Möglichkeit, an Bitcoins zu kommen, ist, diese Währung für Dienstleistungen zu akzeptieren“, so Amores. Zudem sei es Usus, dass Coiner anderen Coinern Bitcoins im Tausch gegen herkömmliche Währungen zur Verfügung stellen. Und es gibt spezielle Websites wie *bitcoin.de*,

wo man kaufen und verkaufen kann. Da man sein eigener Banker ist, muss man auch dafür Sorge tragen, den einmalig vom System vergebenen Zugangscode zu den Transaktionen sicher aufzubewahren. Man schreibt den Code auf ein Papier oder speichert ihn in einem USB-Stick. Dumm nur: „Geht er verloren, ist auch das gesamte Vermögen futsch“, sagt Insel-Coiner Rafael Amores.



■ Heute Tausende Euro wert: seltene Bitcoin-Münze. FOTO: DPA

Rafael Amores (li.) und Ricardo Aba Transaktionen zum Laufen. FOTO: TERRASSA

**MARTENS/**  
**PRAHL/IBERIA**

# HOME SWEET HOME

WIR FINDEN FÜR SIE DIE BESTE GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG IN SPANIEN

Geschäftsversicherung

Bau- & Haftpflichtversicherung

Autoversicherung & -ummeldung

Boot- & Jetskiversicherung

Gebäude- & Hausratversicherung

+ UVM

**+34 971 699 096**  
**info@iberiaversicherungen.com**  
**www.iberiaversicherungen.com**  
 Sassan Mikhtchi D-J49T-K1UTK-80  
 Denise Latocha D-SZN7-BDA64-32